

Z



Z

Binnen Kurzem gelangt zur Ausgabe:

FLAUBERT UND SEINE „VERSUCHUNG DES HEILIGEN ANTONIUS“

EIN BEITRAG ZUR KÜNSTLERPSYCHOLOGIE
VON
DR. THEODOR REIK

MIT EINER VORREDE VON ALFRED KERR

Preis geheftet 3.— M., in apartem Halblederband 4.— M.

Schon Baudelaire hat erkannt und ausgesprochen, dass Flauberts Einsiedler Antonius im Grunde niemand anders als der Dichter selbst sei; weshalb denn auch dieses Werk, nicht nur um seiner blendenden Parteen willen, sondern zugleich auch wegen der bedeutsamen Unterströmung, die wie eine leuchtende Erzader das chaotische Pandaemonium dieser ungeheuerlichen Träume und Visionen durchziehe, für die Dichter und die Philosophen stets die interessanteste der Flaubertschen Schöpfungen bleiben werde.

Wie sehr Baudelaire mit diesem Ausspruch recht gehabt hat, konnte sich in vollster Klarheit erst heute offenbaren, da die Psyche des in seinen Werken stets um höchste Objektivität bemühten Dichters durch eine Fülle von Briefen, Jugendaufzeichnungen, Entwürfen und Tagebuchblättern uns erschlossen ist. Nun ist es Reik ganz überraschend gelungen, das Riesengemälde dieser Versuchungen vor uns aufrollend, zugleich den Dichter selbst in seinem Intimsten und Geheimsten uns zu zeigen. Es ist beklemmend und doch für den mit psychologischem Spürsinn begabten Leser zugleich auch tief genussvoll, dieser Durchleuchtung der Flaubertschen Persönlichkeit zu folgen.

Die psycho-analytische Methode, so sehr ihre starke Betonung der Sexualität bisweilen angefochten werden mag, erweist sich hier als glänzend gerechtfertigt und siegreich, ja einem Flaubert gegenüber geradezu als die einzig mögliche und fruchtbare. Man kann bestürzt sein angesichts der Reikschen Deduktionen, die wirklich tiefer schürfen als der landläufige literarisch-psychologische Essay — aber man wird ihre Unumstößlichkeit, ihre sichere Begründung auf ein reiches psychologisches Tatsachenmaterial anerkennen müssen.

Es liegt hier also ein Buch vor, das für die grosse Zahl der Flaubert-Freunde nicht nur, sondern auch für alle Psychologen und Psychoanalytiker ein erregendes Ereignis bedeuten wird.

Auch der Band „Flauberts Jugendwerke“ gewinnt durch diese Veröffentlichung wieder erneutes Interesse, weshalb wir ihn gleichfalls auf dem anliegenden Bestellzettel namhaft gemacht haben!

J. C. C. Bruns' Verlag, Minden (Westfalen)

Z